SoVD Sozialverband Deutschland Wir in Niedersachsen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES

Der Landesverband blickt optimistisch in die Zukunft

SOZIALES

Worauf bei einem Heimvertrag geachtet werden sollte

AKTUELLES

SoVD protestiert gegen Einkommensdiskriminierung

AKTUELL

Ergebnisse der Mitgliederbefragung vorgestellt / Arbeit an der Ausrichtung des Verbandes

Die Mitglieder sind zufrieden und dem SoVD treu

Zweieinhalb Tage diskutierten sowohl ehrenamtliche als auch hauptberufliche Mitarbeiter des SoVD Niedersachsen während des 2. Niedersächsischen SoVD-Forums in Hermannsburg über die Ergebnisse der kürzlich im Landesverband durchgeführten Mitgliederbefragung. Zudem standen anknüpfende Maßnahmen zur Zukunftsorientierung des Verbandes im Fokus.

Zu Beginn der Tagung stellte Stefan Eser vom Mainzer Institut „forum Marktforschung“ die Ergebnisse der repräsentativen Mitgliederbefragung vor. Sie wurde von September bis November vergangenen Jahres unter mehr als 6.700 aktuellen und ehemaligen Mitgliedern, Nichtmitgliedern sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im SoVD-Landesverband Niedersachsen durchgeführt.

„Ich gratuliere dem SoVD zu diesem tollen Ergebnis”, sagte Eser in seinem Vortrag. Andere Verbände hatten im Vorfeld deutlich schlechtere Werte erzielt. Das Fazit der repräsentativen Erhebung: Die Mitglieder sind zufrieden mit dem SoVD und sie fühlen sich dem Verband sehr verbunden, was in der Studie durch die sogenannte emotionale Bindung gezeigt wurde.

„Wir freuen uns natürlich über das überaus positive Ergebnis, allerdings dürfen und wollen wir uns nicht auf dem bisher Erreichten ausruhen. Vielmehr ist das Ergebnis ein Anreiz, das hohe Niveau der ehrenamtlichen Arbeit sowie der Sozialberatung zu halten und auch zu würdigen“, kommentierte Landesvorsitzender Adolf Bauer die Studie.

Adolf Bauer rief zur Fortsetzung der hervorragenden Arbeit auf.

Dirk Swinke (links) freute sich über die Erkenntnisse von Stefan Eser.

Basierend auf der Mitgliederbefragung diskutierten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter erstmals gemeinsam während der Arbeitstagung unter dem Motto „Mitgliederfokus 2009 - Gemeinsam in die Zukunft“ in sechs Arbeitsgruppen verschiedene Ansätze, um die Arbeit und Leistungen weiter zu verbessern. Schwerpunktthemen waren dabei die künftige Qualität der Dienstleistung, das Image des Verbandes, die Definition von Zielgruppen und die Gewinnung neuer Mitglieder.

Darüber hinaus wurde erörtert, wie der SoVD zukünftig ein Verband für die ganze Familie sein und Sozialpolitik spannend vermittelt werden kann.

Am Schlusstag der Veranstaltung wurden die Ergebnisse und Empfehlungen der einzelnen Gruppen im Plenum präsentiert und zur Diskussion gestellt. Jeweils ein Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes, ein hauptamtlicher Mitarbeiter des SoVD oder einer der Referenten, die am Tag zuvor Referate gehalten hatten, stellten die erarbeiteten Fragestellungen und Handlungsansätze vor.

Dabei wurde unter anderem deutlich, dass die bereits existierende umfassende Beratung in den Sozialberatungszentren sowie die Qualitätsstandards erhalten und weiter ausgebaut werden müssen, eine konkrete Ansprache der einzelnen Zielgruppen wichtig ist, die Mund-zu-Mund-Propaganda gestärkt werden muss und eine enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern anzustreben ist.

Bauer, der zeitweise an den verschiedenen Diskussionsforen teilgenommen hatte, und Landesgeschäftsführer Dirk Swinke bedankten sich zum Ende der Veranstaltung bei den Teilnehmenden für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit. Swinke wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Tagung sich thematisch nahtlos an das 1. SoVD-Forum 2007 anschloss und ein Großteil der dort angeregten Vorschläge bereits umgesetzt wurde.

Liebe Mitglieder,

nachdem wir nun die ersten Ergebnisse der Mitgliederbefragung erhalten haben, werden auch die SoVD-Kreisverbände in Kürze eine Auswertung dieser erstmals erhobenen Grundlage unser aller Arbeit bekommen.

Obwohl es auf verschiedenen Gebieten sicher noch viel zu tun gibt, hat die Befragung vor allem ergeben, dass Sie - unsere Mitglieder - mit dem SoVD zufrieden sind. Wir können trotz der vor uns liegenden Arbeit optimistisch nach vorne schauen. Das ist nicht nur die Erkenntnis jahrzehntelanger Arbeit im Landesverband und unserer weiterhin ansteigenden Mitgliederzahlen, sondern geht auch klar aus der Mitgliederbefragung hervor. Der SoVD hat zudem ein sehr gutes Image, die Menschen fühlen sich wohl bei uns.

Trotzdem schätzen wir uns manchmal schlechter ein, als uns die Mitglieder tatsächlich sehen. Das muss aber nicht sein. Im Gegenteil: Wir können stolz auf das Geleistete sein! Der SoVD tut gut – und ist auch sehr gut! Wir leisten kompetente Beratung und Rechtsvertretung. Und die Betreuung der Menschen vor Ort ist ausgezeichnet.

Doch diese Zufriedenheit darf kein Anlass sein, sich gemütlich zurückzulehnen. Wer sich heute auf den Lorbeeren von gestern ausruht, kann sich nämlich morgen schon am Tabellen-Ende wiederfinden.

Ihr Adolf Bauer

Landesverband im Gespräch mit den Landtagsfraktionen / CDU-Abgeordnete im SoVD-Haus

Bewusstsein bei Jüngeren für Pflege-Problematik wecken

Das Thema Pflege bleibt einer der wichtigsten Diskussionspunkte zwischen dem SoVD-Landesverband Niedersachsen und der CDU-Landtagsfraktion.

Mitte März trafen sich deshalb Heidemarie Mundlos (stellvertretende Fraktionsvorsitzende) und Dr. Max Matthiesen (Landesvorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft in Niedersachsen) mit dem Landesverband. Von Seiten des SoVD sprachen die 2. Landesvorsitzende Edda Schliepack sowie Abteilungsleiterin Meike Janßen und ihre Stellvertreterin Birgit Kloss mit den Parlamentariern. „Wir müssen das Bewusstsein der Jüngeren für die Pflege wecken“, forderte Mundlos und kann dabei auf die Unterstützung des SoVD zählen. Schliepack, Janßen und Kloss zeigten sich indes weniger begeistert von den Plänen der Landesregierung bei der Gestaltung der Pflegestützpunkte im Lande. „Wir befürchten weiterhin Unübersichtlichkeit und damit Probleme für die Betroffenen“, wies Schliepack noch einmal auf die Notwendigkeit einer landeseinheitlichen Regelung hin, die für Ratsuchende schnelle Hilfe bedeuten soll. Janßen berichtete von den guten Erfahrungen des SoVD mit seinem Modellprojekt zur Pflege- und Wohnberatung. Lob erhielten die Politiker für die Erhöhung des Landesblindengeldes, Kritik für die Stimmenthaltung des Landes bei der Einführung von Mindestlöhnen für Pflegepersonal. „Wir nehmen die Anregungen gerne auf“, erklärten Matthiesen und Mundlos, die außerdem selbst Mitglieder des SoVD sind.

Die 2. Landesvorsitzende Edda Schliepack (links) mit Dr. Max Matthiesen und Heidemarie Mundlos in der Landesgeschäftsstelle.

Behindertensportlerin

Voigt siegt

Edith Voigt ist Behindertensportlerin des Jahres 2009 in Niedersachsen. Die 46-jährige Marathonläuferin der BSG Delmenhorst ist damit Nachfolgerin der Vorjahressiegerin Marlies Pille.

Voigt setzte sich mit insgesamt 18.697 Stimmen gegen die fünf anderen Kandidaten durch. Zur Wahl aufgerufen hatte der Behinderten-Sportverband Niedersachsen, der auch Kooperationspartner des SoVD ist.

Im Rahmen einer Gala, die unter der Schirmherrschaft des niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff stand, wurde die Auszeichnung bereits zum neunten Mal verliehen. Auch Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann lobte Voigt als Vorbild für Menschen mit einer geistigen Behinderung.